



Beste Voraussetzungen für Mutter und Kind

Universitätsklinik für Frauenheilkunde

Die Universitätsklinik für Frauenheilkunde (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Christian Marth) bietet ein umfassendes Spektrum an Angeboten im Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie. Beginnend bei der ambulanten Schwangerenbetreuung (Kontrollen nach dem Mutter-Kind-Pass, Betreuung von Risikoschwangerschaften) über Ultraschallkontrollen, Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur in der Schwangerschaft, Kreißsaalführungen bis zur Geburt in unserem Kreißsaal finden die werdenden Mütter hier jede mögliche Unterstützung für eine erfolgreiche, medizinisch sichere und trotzdem sehr persönliche Geburt. Wanne, Gebärhocker, Sprossenwand, Pezziball und die Möglichkeiten zur Aromatherapie sowie Entspannungs- und Meditationsmusik sind vorhanden. Im Falle eines dringenden Kaiserschnittes ist eine sofortige Versorgung durch die ständig anwesenden Fachärzte jederzeit möglich.

Fetalmedizinisches Zentrum

In der Fetalmedizin mit einem eigenen Pränataldiagnostikzentrum werden auch Lasertherapien durchgeführt - ein neues, hilfreiches Angebot im einzigen fetalmedizinischen Zentrum in Westösterreich. Um den Frauen die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen, verfügt die Klinik neben der „Allgemeinen Ambulanz“ über eine Anzahl an „Spezialambulanzen und -sprechstunden“ wie Hormonambulanz, HIV-, Dysplasie-

Migrantinnen- und eigene Oberarzt-Abendsprechstunden, Spezialultraschall, Urodynamik und Akupunktur.

BrustGesundheitsZentrum Tirol

In Österreich erkranken jährlich 4.600 Frauen an Brustkrebs, allein in Tirol sind dies 340 Neuerkrankungen pro Jahr. Somit erkrankt jede 9. Frau in Tirol im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, davon sind 28 Prozent unter 50 Jahre alt. An das seit einem Jahr zertifizierte BrustGesundheits-Zentrum Tirol werden Patientinnen meist vom niedergelassenen Facharzt zugewiesen. Hier erfolgt zuerst ein Gespräch an der Brustambulanz der Frauenklinik



LEITUNG: O. Univ.-Prof. Dr. Christian Marth

sowie eine Tastuntersuchung der Brust, anschließend eine Mammografie bzw. Ultraschall. Wenn notwendig entnimmt ein Arzt der Abteilung für Radiodiagnostik II unter lokaler Betäubung eine Gewebeprobe. Bereits nach zwei Stunden kann den Patientinnen eine definitive Diagnose übermittelt werden. Anschließend werden dann Ergebnis, weiteres Vorgehen und alle Therapiemöglichkeiten sofort besprochen und

Der „Verein zur Krebsforschung“ wurde gegründet, um neue Therapiemöglichkeiten in der gynäkologischen Onkologie zu finden.

geplant. Der Bereich Onkologie/Tumorerkrankungen umfasst ein sehr großes, medizinisch aufwändiges und für Patienten sehr schwieriges Gebiet. Schwierig, da die Diagnose „bösartige Erkrankung“ im ersten Moment oft alles bisher Erlebte relativiert. Niemand kann nachvollziehen, was die Diagnose „Krebs“ für eine betroffene Frau bedeutet. Glücklicherweise hat die medizinische Forschung im Bereich der Onkologie doch große Fortschritte gemacht, sodass eine Vielzahl dieser Erkrankungen heute heilbar ist.



Mammographie-Diagnostik

<p>Internet: www.johanniter.at e-mail: tirol@johanniter.at</p>	<h1 style="margin: 0;">DIE JOHANNITER</h1>		<p>Die Johanniter Josef-Wilberger-Straße 48 6020 Innsbruck Tel.: 0512-2411-0 www.johanniter.at</p>
<p>Behindertenfahrdienst DW-10 Krankentransporte DW-10 Erste-Hilfe-Kurse DW-19 Krabbelstube DW-18</p>		<p>Hauskrankenpflege DW-20 Sanitätsdienste DW-10</p>	
<p>www.johanniter.at 2411-0</p>			

Arztbesuche, Treffen mit Freunden oder auch vergnügliche Ausflugsfahrten an sonnigen Tagen stellen behinderte Menschen stets vor die Problematik, wie sie an ihren Bestimmungsort kommen sollen.

Der Fahrdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe bietet nicht nur Kranken- und Behindertentransporte zu Ärzten oder Kliniken durch fachkundiges Personal, sondern führt auch Ausflugsfahrten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität durch. Privatfahrten, etwa zu Verwandten, Bekannten oder zum Frisör werden ebenso unkompliziert durchgeführt, wie regelmäßige Fahrten zu Therapien oder Dialyse-Zentren. Das Sanatorium Kettenbrücke sowie die Privatklinik Hochrum, die TILAK sowie die Wohnheime der Innsbrucker Sozialen Dienste vertrauen seit Jahren auf die zuverlässigen Dienste der Johanniter. Die Fahrten in die Tagesheime des ISD werden ebenfalls von den Johannitern durchgeführt.

Als Vertragspartner aller Krankenversicherungen, rechnen die Johanniter Krankentransporte mit den entsprechenden Kostenträgern ab. Weiters wurden die Johanniter vom Land Tirol mit dem Transport von Menschen mit Behinderung (Reha-Patienten) beauftragt.

Mit Unterstützung der Johanniter-Hauskrankenpflege können viele Senioren ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen, ohne auf eine regelmäßige Betreuung verzichten zu müssen. Das Angebot erstreckt sich von einfachen Hilfen im Haushalt oder das Erledigen von Einkäufen bis hin zur intensiven 24-Stunden-Pflege.

Maßgeschneiderte Erste-Hilfe-Kurse für Betriebe, Schulen oder Vereine, die korrekte Verwendung eines Defibrillators und viele andere gesundheitsbezogene Themen werden von der Johanniter-Ausbildung angeboten.

Die integrative Krabbelstube der Johanniter-Unfall-Hilfe entlastet Mütter, die beispielsweise einer Halbtagesbeschäftigung nachgehen möchten. Und mit IHRER Mitgliedschaft ab € 24,- pro Jahr unterstützen Sie auf einfache Weise die wertvollen Dienste der Johanniter und genießen dabei noch eine Reihe von Vorteilen. Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.

Individuelle Krebstherapien

Mitunter sind allerdings intensive Behandlungen notwendig. Das onkologische Team ist geschult, Patientinnen von Diagnosestellung, über Operation und Therapie - also vom Erstkontakt bis zu den Nachkontrollen - durchgehend zu begleiten. Die Therapie erfolgt stets angepasst an Erkrankung, Allgemeinzustand, Alter und Wunsch der betroffenen Frau. Zur Förderung der Forschungsmöglichkeiten wurde vor einigen Jahren ein „Verein zur Krebsforschung“ gegründet, der dazu dient, neue Therapiemöglichkeiten in der gynäkologischen Onkologie zu finden. Sollten Sie sich für Ziel, Statuten, Unterstützungsmöglichkeiten etc interessieren, melden Sie sich bitte an der Frauenklinik!

Endokrinologie

Der Bereich Endokrinologie und Sterilität ist unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Ludwig Wildt eine eigene klinische Abteilung der Frauenklinik geworden. Hier werden Patientinnen mit Fragen aus folgenden Themenkreisen untersucht und behandelt: Störungen weiblicher Hormonproduktion, Kinderwunsch, IVF/ICSI, Zustand nach mehreren Fehlgeburten, Kinder- und Jugendgynäkologie, Verhütung, Menopause/ Wechselbeschwerden.



Das Ärzt/Innen-Team der Innsbrucker Universitätsklinik für Frauenheilkunde mit Univ.-Prof. Dr. Marth



1



2



3



4



5

- 1 Anlegen einer Zellkultur im Labor
- 2 Kinderschwester mit Neugeborenem
- 3 Ultraschalluntersuchung
- 4 Hebammen-Ambulanz
- 5 Maltherapie für Krebspatientinnen